

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 73.

Mittwoch, den 12. September.

1900.

Die Nr. 38 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. September 1900, enthält: Nr. 2706. Verordnung, betreffend Abänderung des Statuts der Reichsbank vom 21. Mai 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 203). Vom 3. September 1900.

Nr. 2707. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 27. August 1900.

Nr. 2708. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Eichordnung und der Eichgebühren-Taxe. Vom 18. August 1900.

Dem Bürgermeister Heldman in Salzuflen sind die Geschäfte des Standesbeamten der Stadt Salzuflen übertragen.

Detmold, den 6. September 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Italiener Guerrier Cell Agnosa aus St. Giorgio-Mogara ist als lästiger Ausländer aus dem Gebiete des Fürstenthums Lippe ausgewiesen.

Detmold, den 6. September 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevelfot.

Von den Ärzten des Landes haben 35 ihr Wahlrecht ausgeübt und zum einstweiligen Vorsitzenden des Ärzte-Vereins Herrn Medicinalrath

Dr. Overbeck in Lemgo mit 33, zum Stellvertreter desselben den Herrn Dr. Heynemann daselbst mit 30 Stimmen gewählt.

Detmold, den 7. September 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevelfot.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin hat die dortige k. k. Oesterreichisch-Ungarische Botschaft beantragt, daß auf den ungarischen Staatsangehörigen, ehemaligen königlich ungarischen Postmeister Jacob Bott aus Sebes-Kellemes, der von dem königlich ungarischen Gerichtshof in Eperjes wegen falscher Beurkundung und wegen Betrugs verfolgt wird, in Deutschland gefahndet, und daß derselbe im Betretungsfalle zur Sicherung der Auslieferung festgenommen werde.

Bott ist 42 Jahre alt, mosaischer Religion, von kleiner und hagerer Figur, hat mageres Gesicht, gesunde Zähne, eine länglich gebogene Nase, graue Augen, kurz geschnittene braune, graumelierte Haare und gleichfarbigen Schnurrbart, ist kurzsichtig und trägt Augengläser; er geht einfach gekleidet und spricht außer ungarisch — deutsch, slowakisch, sowie etwas englisch.

An die Polizeibehörden des Landes ergeht die Aufforderung, nach dem Flüchtigen Ermittlungen anzustellen, ihn im Falle der Ergreifung zu verhaften und uns zur Veranlassung des Weiteren sofort davon in Kenntniß zu setzen.

Detmold, den 7. September 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

In der Nacht vom 8./9. d. M. ist in der Kirche zu Almena eingebrochen, und der Opferstock seines Inhalts von 40—50 Mark beraubt worden.

Der That verdächtig sind zwei unbekannte Strolche, welche sich am 8. d. M. in Rüfenbruch und Almener-Berg bettelnd umhergetrieben und Abends in Almena aufgehalten haben. Der eine war ziemlich groß und schlank, hatte schmales Gesicht, dunklen Schnurrbart, dunkles Kopshaar und war bekleidet mit dunklem Anzug und schwarzem breitkrämpigen Filzhut. Der andere war etwas kleiner und trug gräulichen Anzug.

Um Nachforschung nach den Dieben, deren Festnahme und Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, den 11. September 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

In Vertretung:

Rieckhoff.

Steckbrief.

Gegen den Kürschner L. M. Merkel aus Kassel, Kastanialsgasse 27, ist wegen Betrugs ein Haftbefehl erlassen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß zu liefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Detmold, den 11. September 1900.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Kirchhof.

Am 16. Juli d. J., Vormittags, ist dem Fabrikarbeiter Hermann Brand zu Salzuflen 1 Sack Preßfutter im Werthe von 3,40 Mark von offener Straße vor dem Schärff'schen Hause zu Salzuflen, Hoffmannstraße, gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 111/00 wird ersucht.

Salzuflen, den 8. September 1900.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Förster.

Der gegen den Schmiedegesellen Johann Staisch, geboren am 28. Mai 1881 zu Do-

rottheendorf erlassene Steckbrief vom 30. August d. J. ist erledigt.

Alverdisen, den 9. September 1900.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

E. Boedeker.

Der Colon Dierling Nr. 18 in Leopoldsthal beabsichtigt, auf seinem Grundstück Blatt 3 Parzelle 408/169 der Gemarkung Leopoldsthal einen Teich anzulegen und zu dem Zweck im Hellebach daselbst ein Stauwerk zu errichten. Zeichnungen und Beschreibungen über die geplante Anlage liegen vom 12. d. Mts. an 14 Tage lang auf hiesigem Bureau zur Einsichtnahme aus, was mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, begründete Einreden innerhalb dieser Zeit bei Meldung des Verlustes hier vorzubringen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 7. September 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Biderit.

Unter den Schweinen

1. des Landwirths Fritz Meier Nr. 133 in Lieme,

2. des Ziegelmeisters August Stufenbröler in Matorf,

3. des Landwirths Hermann Meier Nr. 70 in Brake

ist die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Brake, den 10. September 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande des Colons Hempelmann Nr. 57 zu Oberwüsten ist die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Schötmar, den 7. September 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. B.

Meyer.

Der Heberollen-Auszug der Versicherungs-Anstalt der Hannover'schen Baugewerks-Berufsgenossenschaft für das I. und II. Quartal 1900 liegt vom 12. September ab während zweier Wochen zur Einsicht der Betheiligten und zur

Einzahlung der zu entrichtenden Beträge in den Geschäftsstunden auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, aus.

Detmold, den 8. September 1900.

Der Magistrat.

Petri.

Unter den Schweinen des Einliegers Kindsgrab auf dem Viemerthurnhofe ist die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Der Ziegler Fr. Mannes am Seefer-Bege hat ein Schwein wegen Rothlauf nothgeschlachtet.

Vemgo, den 8. September 1900.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Gesine Cremer in Detmold ist in Folge eines von der Gemein-schuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf

den 4. Oktober 1900, Vormittags 11 Uhr, vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Detmold, den 10. September 1900.

Drüke,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche der Bauerschaft Waddenhausen Band III Blatt 71 eingetragene Grundeigenthum des Bäckers und Händlers Friedrich Beer-mann zu Waddenhausen, Stätte Nr. 57, Art. 75 Grundsteuermutterrolle und Nr. 57 Gebäudesteuerrolle daselbst, im Termine

Donnerstag, den 15. November 1900,

Morgens 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichts-stelle versteigert werden.

Die Stätte besteht aus einem mit 135 Mt. Miethwerthe veranschlagten Wohnhause und den Parzellen 236/35 und 237/35, Kartenblatt 3, zusammen zu 15 a 70 qm mit 2 Mark 27 Pf. Grundsteuer = Reinertrag. Der Versteigerungs-vermerk ist am 28. August 1900 in das Grund-buch eingetragen.

Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung dieses Vermerks aus dem Grundbuche nicht er-sichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungs-termin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls solche Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verthei-lung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nach-gesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung etwa entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefor-dert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Auf-hebung oder einstweilige Einstellung des Ver-fahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten wird.

Lage, den 7. September 1900.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht.

Der gegen den Leutnant der sogenannten Heilsarmee, Oskar Albin aus Bielefeld, am 10. Juli 1898 erlassene Steckbrief wegen Gewerbesteuerübertretung ist als erledigt zurück-genommen.

Lage, den 7. September 1900.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 12 eingetragen, daß der Bäcker Alexan-der Brenker zu Erder und dessen Braut, die unverheiratete Marie Diekmann aus Kalldorf, durch Ehe-Vertrag vom heutigen Tage für die von ihnen beabsichtigte Ehe allge-meine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 7. September 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen

im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection zu Minden (Westf.).

Versetzt ist:

der Ober-Postassistent Otersen von Lage (Bippe) nach Detmold.

Minden (Westf.), 9. September 1900.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Kempte.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Cigarrenhändlers Georg Theodor Meyer in Detmold ist heute, am 14. August 1900, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Septbr. 1900 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 27. September 1900, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. September 1900 Anzeige zu machen.

Detmold, den 14. August 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 14. August 1900.

Drüke, Sekretair,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXV Bl. 1226 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

des Kaufmanns Wilhelm Oldermann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohn- und Geschäftshaus C. Nr. 280 an der Freiligrathstraße, nebst Garten, Parzelle 209/112 des Kartenbl. 25 zu 2 a 76 qm, am

25. Oktober 1900, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. August 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 10. August 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Das Deutsche Postamt in Tschifu nimmt fortan am Zeitungs-, Postanweisungs- und Paketdienste Theil. Die Bedingungen und Taxen sind die gleichen wie im Verkehre mit dem Deutschen Postamt in Shanghai.

Berlin, W., 31. August 1900.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Podbielski.